



ABSTRACT

Vegan: Nicht nur ein Trend

Dr. Pamela Kerschke-Risch, Fachbereich Sozialwissenschaften, Universität Hamburg

Dr. Pamela Kerschke-Risch von der Universität Hamburg hat 2013 eine sozialwissenschaftliche Studie zu veganer Ernährung durchgeführt und dazu 852 Personen online befragt. Die Ergebnisse der Veganerstudie zeigen, dass vegane Ernährung in Deutschland keine kurzfristige Modeerscheinung ist.

Nach Schätzungen ernähren sich mittlerweile 1 Million Menschen vegan. Vegan lebende Menschen verzehren im Gegensatz zu Vegetariern keinerlei tierische Produkte. D. h., dass weder Milch bzw. Milcherzeugnisse oder Eiprodukte konsumiert werden. Diese Ernährungsweise setzt eine bewusste Entscheidung bei der Auswahl voraus, da viele Lebensmittel „versteckte“ tierische Bestandteile enthalten, wie z. B. Butter, Schmalz, Eier oder Gelatine in Backwaren, Soßen, Suppen, Desserts oder Fertiggerichten.

Diese Studie ist die erste quantitative sozialwissenschaftliche Untersuchung in Deutschland, in der ausschließlich Personen befragt wurden, die angaben, sich vegan zu ernähren.

- **Wer?** Die Befragten der Veganerstudie sind durchschnittlich ca. 31 Jahre alt, die Spanne reicht von 15-77 Jahren. Ca. 80 % der Befragten sind Frauen, ca. 20 % Männer.
- **Warum / Motive?** Die wichtigsten Motive für eine vegane Ernährung sind Berichte über die Massentierhaltung, gefolgt von Klimaschutzgründen und gesundheitlichen Aspekten. Aber auch vegane Freunde und Lebensmittelskandale beeinflussen die Entscheidung.

- **Wie lange?** Knapp zwei Drittel (ca. 64 %) ernähren sich bereits seit mindestens einem Jahr vegan. Der Anteil der Befragten, die erst seit kurzer Zeit, nämlich seit weniger als einem halben Jahr keine tierischen Produkte mehr zu sich nehmen, beträgt nur 16,5 %. Besonders hervorzuheben ist der mit 36,5 % relativ hohe Anteil der „Langzeitveganer“, die schon seit mindestens zwei Jahren nur noch vegane Lebensmittel konsumieren. Von dieser Gruppe isst sogar ein Drittel (ca. 12 % aller Befragten) schon seit mehr als fünf Jahren nur noch pflanzliche Lebensmittel.

Ca. 90 % der Studienteilnehmer waren der Ansicht, dass es in den letzten Jahren sehr viel einfacher geworden sei, sich vegan zu ernähren. Als Ursachen hierfür sind folgende Faktoren anzunehmen: die Auswahl an pflanzlichen Lebensmitteln als Alternative für tierische Produkte nimmt ständig zu, die Artikel sind in fast allen Supermärkten und Drogerieabteilungen zu finden und zumindest in den Großstädten bieten immer mehr Restaurants vegane Gerichte an. Das bedeutet, dass der Aufwand für Konsumenten geringer geworden ist. Gleichzeitig hat auch die gesellschaftliche Akzeptanz zugenommen, da die mit einem zu hohen Konsum tierischer Produkte im Zusammenhang stehenden Probleme wie Tierleid, gesundheitliche Probleme und negative Auswirkungen auf das Klima in fast allen Medien präsent sind.

Der Anteil der Befragten, die sich schon mehrere Jahre vegan ernähren, kann als relativ stabile Größe angesehen werden, die vegan nicht nur als einen Modetrend mitmachen, sondern beibehalten werden. Aufgrund der öffentlichen Diskussion und dem sich ständig verbessernden Angebot veganer Alternativen ist es wahrscheinlich, dass sich in Zukunft noch mehr Menschen vegan ernähren werden.

Dr. Pamela Kerschke-Risch
Fachbereich Sozialwissenschaften
Allende-Platz 1
20146 Hamburg
pamela.kerschke-risch@uni-hamburg.de